

OUTDOOR JUNGSCHAR

pro kids
ejw 8

Ausgangslage: Seit über 100 Jahren gibt es in vielen Gemeinden, Jugendwerken und CVJM für Kinder das etablierte Angebot der „Jungschar“. Ganze Generationen haben in den wöchentlichen Jungscharstunden ein Highlight ihrer Woche und auf Zeltlagern prägende Ferienzeiten erlebt, Freunde fürs Leben gefunden und neben all dem in einladender Weise vom Glauben an Jesus Christus erfahren. Von der Jungschararbeit gingen und gehen bis heute Segenslinien ins Land. Heute ist die Jungschar nicht mehr „die sichere Bank der Jugendarbeit“ welche sie lange Zeit war. Die Teilnehmenden-Zahlen als auch die Zahl der Mitarbeitenden gehen deutlich zurück. Die Jungschararbeit braucht spürbar einen neuen Impuls.

Entdeckung: Bereits Kinder im Jungscharalter verbringen zunehmend viel Zeit vor ihren mobilen Endgeräten und lassen sich manchmal nur sehr schwer dahinter hervorlocken. Als zu Beginn der Corona-Zeit jede Form von Treffen in Häusern schwierig geworden war, haben findige Jungschar-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter notgedrungen ihre wöchentliche Jungscharstunde kurzerhand und „corona-konform“ ins Freie verlegt und dabei eine Entdeckung gemacht. Sie haben mit den Kindern zusammen neu entdeckt, was für ein besonderes Erlebnis die Begegnung mit der Natur bietet und wie gut das bei Kindern ankommt.



Vision

Kinder, durch das gemeinsame Erleben von Outdoor Abenteuern, in ihrer Persönlichkeit stärken und in Kontakt mit Schöpfung sowie Schöpfer bringen.

Ziele

Schöpfung kennenlernen und schützen

„Die Natur ist ein Brief Gottes an die Menschheit“ - Platon

Die Natur ist faszinierend und lädt zum Staunen ein. Egal, ob man über die Tiere staunt, über die Pflanzenwelt oder das Naturschauspiel am Himmel. Menschen fühlen sich davon ergriffen. Dabei stellt sich nicht selten die Frage, wie ist das alles entstanden? War es nur Zufall oder gibt es einen Schöpfer?

Natur bietet sich ganz besonders dafür an, um über existenzielle Lebensfragen mit Kindern ins Gespräch zu kommen. Natur ist darüber hinaus der angestammte Lebensraum von uns Menschen. Deshalb ist die Natur wichtig für unser inneres Wohlbefinden, unsere Ausgeglichenheit und Resilienz.

Zu guter Letzt stehen auch junge Menschen vor der Herausforderung, die Natur zu schützen. Um eine intrinsische Motivation zu haben, etwas zu schützen, braucht es einen persönlichen Kontakt. Es fällt schwer, sich für etwas einzusetzen, was man nicht kennt.

Erlebnisorientierte Verkündigung

„Erzähle mir – und ich vergesse. Zeige mir – und ich verstehe. Lass es mich tun – und ich behalte.“ - Konfuzius

Menschen lernen auf verschiedene Arten das Evangelium kennen. Viele unsere kirchlichen Angebote sind gut für visuelle, auditive und kommunikative Lerntypen geeignet. In der Outdoor-Jungschar wollen wir durch eine erlebnisorientierte Verkündigung das Evangelium auch durch praktisches Erleben und Tun erfahrbar machen.

Beziehung leben

„Amen, das sage ich euch: Was ihr für einen meiner Brüder oder eine meiner Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan.“ – Matthäus 25,40

Jesus lebte Beziehung - zu den Menschen, denen er begegnete und in ganz besondere Weise zu seinen zwölf Jüngern. Gemeinsam Leben teilen und spüren, dass man Teil einer Gruppe ist - das ist auch nach 2000 Jahren Kirchengeschichte noch immer aktuell. Vielleicht in der heutigen individualistischen Gesellschaft wichtiger denn je. In der Outdoor-Jungschar versammeln wir uns um das Lagerfeuer. Hier wird gemeinsam gegessen, gesungen, gelacht und erzählt.

Experimentierraum

„Das Spiel ist der Weg der Kinder zur Erkenntnis der Welt, in der sie leben“ – Maxim Gorki

In der heutigen Welt ist vieles durchstrukturiert - auch im Leben der Kinder. In der Outdoor-Jungschar bekommen Kindern die Zeit, den sicheren Rahmen und damit die Möglichkeit sich selbst auszuprobieren und eigene Ideen umzusetzen.

In der Natur ist nichts fertig, das bedeutet: wir müssen bzw. dürfen selbst kreativ werden. Es ist ein wundervoller Spielplatz mit unendlich vielen Spielmöglichkeiten.

„Ein wesentlicher Aspekt von Kreativität ist es, keine Angst vor dem Scheitern zu haben.“ – Edwin Land

Außerdem leben wir in einer Leistungsgesellschaft. Das zeigt sich auch in der Freizeit der Kinder, welche heute oftmals kein leistungsfreier Raum mehr ist. Wir wollen in der Outdoor-Jungschar ein Gegenpol setzen. Denn freies, kreatives, nicht auf Produktivität getrimmtes Tun hat seinen ganz eigenen Wert. Dafür brauchen Kinder Orte, an denen sie sich ausprobieren dürfen, eigene Ideen gewürdigt werden und ihnen etwas zugetraut wird.

Abenteuer erleben

„Erfahrungen vererben sich nicht – jeder muss sie allein machen.“ - Kurt Tucholsky

Menschen jedes Alters lieben Abenteuer. Denn diese sind spannend und man fühlt sich lebendig. Außerdem kann man danach stolz von seinen Abenteuern erzählen. Das stärkt das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl. Um spannende Outdoor Abenteuer zu erleben, müssen wir nicht in ferne Länder reisen. Das Abenteuer kann schon vor der eigenen Haustür beginnen. Dabei machen Kinder Erfahrungen, welche ihre Persönlichkeit stärken. Insbesondere die Erfahrungen, die in der Kinder- und Jugendzeit gemacht werden, sind sehr prägend. Wir können zwar auch etwas lernen, wenn andere Menschen ihre Erfahrung weitergeben, doch besonders einprägsam und wertvoll sind die Erfahrungen aus erster Hand (first hand experience).

Weitere Kinder und Mitarbeitende erreichen

„Über den Kirchturm hinaus“

Viele Menschen haben keinen „natürlichen“ Kontakt mehr mit der Kirche als Institution oder auch mit dem Kirchengebäude. Kirche ist ihnen fremd. Ein Angebot innerhalb kirchlicher Räume kann deshalb eine Hürde darstellen. Dieser Herausforderung begegnen wir, indem wir hinausgehen in die Natur und so weitere Teilnehmende und Mitarbeitende ansprechen.



So könnte eine Outdoor-Jungschar ablaufen:

Draußen unterwegs sein, Abenteuer erleben, und Beziehung leben braucht Zeit. Diese wollen wir uns in der Outdoor-Jungschar nehmen. Raus aus dem Schul- und Alltagsstress.

Zeit: Einmal im Monat drei bis vier Stunden

Ort: Draußen, aber ganz egal ob Wald, Wiese, öffentlicher Grillplatz oder auch der Pfarrgarten. Vieles ist möglich.

Beispielhafter Ablauf:

5 min.	Gemeinsamer Anfang (Kreuz)
45 min.	Gemeinsame Aktion
15 min.	Gemeinsame Andacht & singen
60 min.	Zeit für freies Spielen
60min.	Gemeinschaft am Feuer, Kochen und Essen
5 min.	Segen und Verabschiedung

So könnte eine Integration in eine bestehende Jungschararbeit aussehen:

Eine Möglichkeit ist die Inhalte der Outdoor-Jungschar auf mehrere Jungscharstunden zu verteilen. Die Outdoor-Jungschar könnte aber auch eine große Jungscharaktion sein. Es könnte beispielsweise neben der wöchentlichen Jungschar, in einem regelmäßigen Abstand, eine Outdoor-Jungschar-Aktion geben. Solch eine Aktion bietet sich wunderbar an, um neue Kinder in die Jungschar einzuladen und könnte ein Highlight im Jungscharjahr sein.

Was die Zukunft bringt...

- Zwei Outdoor-Jungschar-Schulungen für Haupt- und Ehrenamtliche. (Frühjahr & Herbst)
- Ausgearbeitete Outdoor Jungschar Einheiten jeweils mit Impuls und konkreten Umsetzungsideen.
- Unterstützung bei Gründung einer Outdoor-Jungschar oder Implementierung in eine bestehende Jungschararbeit.

Interesse mehr zu erfahren bzw. sich auszutauschen?

Dann melde dich!

Kontakt: manuel.uzelmaier@ejwue.de